

9	Grusswort
10	Vorwort

12	<b>1</b>	<b>Einleitung</b>
----	----------	-------------------

13	<b>1.1</b>	Ausgangslage und Eingrenzung
15	<b>1.2</b>	Ziel der Publikation
17	<b>1.3</b>	Relevanz für sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte
19	<b>1.4</b>	Aufbau

24	<b>2</b>	<b>Weibliche Genitalbeschneidung</b>
----	----------	--------------------------------------

24	<b>2.1</b>	Begriffsklärung
26	<b>2.2</b>	Typen der weiblichen Genitalbeschneidung
32	<b>2.3</b>	Verbreitung der weiblichen Genitalbeschneidung
35	<b>2.4</b>	Kulturelle Hintergründe von FGM/C
35	<b>2.4.1</b>	Erklärungsansätze
38	<b>2.4.2</b>	Durchführung einer weiblichen Genitalbeschneidung
39	<b>2.4.3</b>	Beschneidungsalter
40	<b>2.5</b>	Folgen der weiblichen Genitalbeschneidung
40	<b>2.5.1</b>	Akute physische Folgen
41	<b>2.5.2</b>	Langfristige physische Folgen
42	<b>2.5.3</b>	Psychische Folgen
43	<b>2.5.4</b>	Folgen für die Sexualität
47	<b>2.6</b>	Fakten der weiblichen Genitalbeschneidung – das Wichtigste in Kürze

50 *Exkurs Knabenbeschneidung*

52 *Exkurs weibliche Genitalbeschneidung in Europa*

54	<b>3</b>	<b>Migration und weibliche Genitalbeschneidung</b>
----	----------	--

54	<b>3.1</b>	FGM, Menschenrechte und nationale Rechtsnormen
54	<b>3.1.1</b>	Internationale Abkommen
56	<b>3.1.2</b>	FGM und Rechtsnormen in der Schweiz
58	<b>3.2</b>	Sexuelle und reproduktive Gesundheit von Migrantinnen
59	<b>3.3</b>	Genital beschnittene Frauen im Kontext der Migration
61	<b>3.4</b>	Erfahrungen in Europa

<b>Die professionelle Beratung genital beschnittener Frauen</b>	<b>4</b>	<b>64</b>
Beratung aus fachlicher Sicht	<b>4.1</b>	65
Ethische Grundlagen: Sexualitätsbezogene Menschenrechte	<b>4.2</b>	67
Rechtliche Rahmenbedingungen	<b>4.3</b>	68
Melderecht und Meldepflicht	<b>4.3.1</b>	69
Umgang mit vermuteter und tatsächlicher Gefährdung	<b>4.3.2</b>	70
Beratung und FGM/C	<b>4.4</b>	72
Die Rekonstruktion durch plastische Chirurgie	<b>4.4.1</b>	74
Transkulturelle Kompetenz von Fachpersonen	<b>4.5</b>	76
Interkulturelles Dolmetschen	<b>4.6</b>	78
Beratung genital beschnittener Frauen – das Wichtigste in Kürze	<b>4.7</b>	80
<b>Handlungsempfehlungen für die Beratung genital beschnittener Frauen mit Migrationshintergrund</b>	<b>5</b>	<b>84</b>
Zielgruppe kennen – Erarbeiten eines Fallverständnisses	<b>5.1</b>	84
Vernetzungen schaffen	<b>5.2</b>	86
Haltung reflektieren	<b>5.3</b>	87
Weibliche Genitalbeschneidung ansprechen	<b>5.4</b>	91
Sachgerecht informieren	<b>5.5</b>	95
Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden	<b>5.6</b>	97
Männer in die Diskussion einbeziehen	<b>5.7</b>	98
Handlungsempfehlungen – das Wichtigste in Kürze	<b>5.8</b>	99
Hilfreiche Adressen		102
Abbildungsverzeichnis		103
Literatur- und Quellenverzeichnis		104
Autorin		109